



BLOCK-B

Nr. **30** Auflage: 40 Exemplare
5. Jahrgang 09.09.2018



DFB Pokal Frauen

in dieser Ausgabe:

Der Pokal und seine eigenen Regeln
Auf gute Freunde
U21 des FF USV Jena startet ... in die Saison
Lotto Fair Play-Benefizspiel
Ein großartiges Finale

von Fans für Fans

Pokaltag

Nach einer pflichtspielfreien Woche für die erste Mannschaft des FF USV Jena steht heute ein besonderes Spiel auf dem Programm. Wir begrüßen unsere Freunde vom FC Bayern München zum Spiel der 2. Runde des DFB-Pokals im Paradies. Verbindet beide Vereine seit Jahren doch eine innige Fanfreundschaft, hatten beide Seiten wohl nicht gedacht, sich doch so schnell wiederzusehen. Dürfte der sportliche Ausgang des Spieles heute sich wohl als nahezu unvermeidlich präsentieren, freuen sich die treuen Anhänger beider Lager doch, dass sich die Wege einmal mehr kreuzen.

Dieses Wochenende steht in Deutschland ganz im Zeichen der Pokalspiele. Drei DFB-Pokalspiele fanden bereits gestern statt, heute folgen die restlichen Partien der 2.Runde. Und auch in den Landesverbänden steht heute der große Pokaltag an. So ist auch die U21, deren Saisonstart wir in diesem Heft beleuchten möchten, heute parallel zum Spiel der I. Mannschaft im Thüringen-Pokal im Einsatz. Das Team von Christian Kucharz trifft auswärts auf den 1.FFC Saalfeld.

Nach einem suboptimalen Saisonstart für den FF USV Jena befinden sich die Thüringerinnen weiterhin auf der Suche nach einem Erfolgserlebnis. Stehen die Chancen dafür heute auch eher schlecht, ist der Blick dennoch optimistisch nach vorne gerichtet. Das Spiel gegen die Bayern heute birgt auch die Möglichkeit, die richtigen Rückschlüsse für die kommenden Spiele in der 2. Frauen-Bundesliga zu ziehen und sich darüber hinaus einmal mehr positiv vor einer größeren Öffentlichkeit zu präsentieren.

In dieser 30. Ausgabe von Block-B blicken wir auf den Pokal und seine besonderen Gegebenheiten. Wie immer sei dem Leser viel Spaß beim Schmökern und natürlich ein spannendes Spiel im Paradies gewünscht!

Robert von Jena.

Der DFB-Pokal in der Übersicht

Runde 1:

Herforder SV	1:0	FC Viktoria 1889 Berlin
SV Henstedt-Ulzburg	6:0	1.FFC Fortuna Dresden
Borussia Bocholt	0:2	SV Meppen
DJK VfL Billerbeck	1:4	FSV Gütersloh
TUS Schwachhausen	1:3	BV Cloppenburg
1.FC Neubrandenburg	1:0	FSV Babelsberg 74
KSV Holstein Kiel	0:4	TSV Jahn Calden
TV Jahn Delmenhorst	9:0	Bramfelder SV
Hannover 96	4:2	Blau-Weiß Hohen Neuendorf
Magdeburger FFC	2:5	DSC Arminia Bielefeld
SG 99 Andernach	2:4 n.V.	1.FC Saarbrücken
VfL Sindelfingen Ladies	6:7 n.E.	SV Alberweiler
TuS Wörrstadt	1:2	SV 67 Weinberg
TSV Schott Mainz	1:3	FC Forstern
1.FFC Niederkirchen	5:1	SV Holzbach
Karlsruher SC	1:3	Hegauer FV
1.FC Riegelsberg	0:6	FSV Hessen Wetzlar
1.FFV Erfurt	0:3	Vorwärts SpoHo Köln

Toptorschützinnen im DFB-Pokal:

	Name	Verein	Tore
1	Julia Hechtenberg	TV Jahn Delmenhorst	4
	Sarah Grünheid	DSC Arminia Bielefeld	4
3	Silvana Arcangioli	1.FFC Niederkirchen	3



DFB-Pokal, Runde 2

Die Übersicht



Die erste Pokalrunde ist gespielt und mit ihr wurden auch die ersten Überraschungen verzeichnet. In der heute auszutragenden 2.Runde des DFB-Pokals greifen nun auch die Erstligisten des Vorjahres, sowie die beiden Aufsteiger in die Allianz Frauen-Bundesliga in das Geschehen ein.

Neben dem Spiel unseres FF USV gegen den FC Bayern München hält die Runde gleich mehrere Derbies bereit. So trifft Arminia Bielefeld auf den FSV Gütersloh, Hessen Wetzlar auf den 1.FFC Frankfurt.

BV Cloppenburg vs. Borussia Mönchengladbach

SV Henstedt-Ulzburg vs. SGS Essen

1.FC Neubrandenburg vs. MSV Duisburg

TSV Jahn Calden vs. SV Werder Bremen

Hannover 96 vs. VfL Wolfsburg (PS)

SV Meppen vs. 1.FFC Turbine Potsdam

DSC Arminia Bielefeld vs. FSV Gütersloh

TV Jahn Delmenhorst vs. Herforder SV

FSV Hessen Wetzlar vs. 1.FFC Frankfurt

SV Alberweiler vs. Bayer 04 Leverkusen

FF USV Jena vs. FC Bayern München

SV 67 Weinberg vs. SC Sand

Vorwärts SpoHo Köln vs. SC Freiburg

1.FC Köln vs. TSG 1899 Hoffenheim

1.FFC Niederkirchen vs. FC Forstern

Hegauer FV vs. 1.FC Saarbrücken

Der Pokal und seine eigenen Regeln

Über Fußballweisheiten und ihre Gültigkeit



FF-USV-Kapitänin Susann Utes (Mitte) im Zweikampf mit Jill Roord vom FC Bayern München.

Foto: © Jürgen Scheere

Der FF USV Jena trifft im heutigen DFB-Pokalspiel auf den FC Bayern München. Schon in unserer letzten Ausgabe befassten wir uns mit dem Thema *Traumlos gegen Bayern* und das diese Bezeichnung im Frauenfußball wohl nur eine bedingte Gültigkeit besitzt.

Seit die Ansetzung bekannt ist, kommt auch der Rest der allseits bekannten Fußballweisheiten wieder zu seiner regelmäßigen Anwendung. *Ein Spiel dauert immer neunzig Minuten* oder aber *Der Pokal hat seine eigenen Regeln*. Inwiefern werden diese Aussagen beim heutigen Pokalspiel eine Rolle spielen, inwiefern lassen sie sich bestätigen? Regel Eins ist dabei recht schnell abgehandelt. Natürlich hat ein Fußballspiel – im Normalfall – neunzig Minuten. Im Pokal kann sich die Spielzeit selbstverständlich auf einhundertzwanzig Minuten plus Elfmeterschießen verlängern, ist der Sieger in der regulären Spielzeit nicht gefunden. Man könnte in dieser Tatsache bereits auch die zweite Weisheit bestätigt sehen, ist dies doch eine Regel, die ein Pokalspiel tatsächlich von einem Aufeinandertreffen in der Liga unterscheidet. Es ist jedoch kein Geheimnis, dass die Aussage sich nicht auf den allgemeinen Ablauf eines Fußballspiels bezieht.

Vielmehr kommt die Aussage zum Tragen, wenn im Pokal eine offensichtlich unterlegene Mannschaft auf einen Favoriten trifft. Man spricht dem kleineren Team Mut zu, dass, so aussichtslos das Unterfangen auch scheinen mag, immer noch eine kleine Möglichkeit besteht, den vermeintlich unbesiegbaren Gegner zu bezwingen.

Die Grundvoraussetzungen sind zweifelsohne gegeben. Jena, als gegenwärtiger Tabellenletzter der 2. Frauen-Bundesliga trifft in der 2. Runde des DFB-Pokals auf den FC Bayern München. Die Roten aus der bayrischen Hauptstadt reisen ihres Zeichens als deutscher Vizemeister und Pokalfinalist der Vorsaison ins Paradies. Nie war die Favoritenrolle in einem Spiel der Jenaerinnen in den letzten Jahren klarer verteilt.

Es steht fest: Möchte Jena den FC Bayern heute ärgern, so bedarf es mehr als eine ausgeleierte Weisheit aus dem Phrasenschwein. Viel mehr ein klares Fußballwunder wäre nötig, um den *Bayern die Lederhosen auszuziehen*, um eine weitere viel zu oft bediente Redewendung zur Anwendung zu bringen.

Doch worum geht es in diesem Spiel eigentlich? Der DFB-Pokal der Frauen steht in seiner Form etwas losgelöst und hat keineswegs die gleiche Bedeutung wie das Pendant im Männerfußball. Allenfalls ein netter Titel, den man sich mit Stolz auf die Fahnen schreiben kann, erreicht man das Finale, wie einst der FF USV Jena im Jahr 2010. Erreicht man das Endspiel, so steht man für einen kurzen Moment im Mittelpunkt des deutschen Frauenfußballgeschehens und bekommt als *Kirsche auf der Sahne* ein Spiel vor einer tollen Kulisse. Horrende Summen zu gewinnen, Preisgelder, Prämien und TV-Gelder sind mit jenen im Männerbereich nicht zu vergleichen. Auch ein internationaler Startplatz, welcher insbesondere kleineren Vereinen im Hinblick auf höhere Attraktivität bei Sponsoren nachhaltig helfen könnte, steht mit dem Gewinn des Pokalwettbewerbes nicht in Aussicht.

Drastisch gesprochen könnte man festhalten, das Pokalspiel zwischen Jena und München ist nichts weiter als ein Testspiel unter Pflichtspielbedingungen und ein weiterer Termin im Kalender. Es müsste schon sehr viel passieren, damit der FC Bayern nicht als (deutlicher) Sieger aus dem Spiel hervorgeht.

Auch Jenas Cheftrainer Steffen Beck betont: Der Fokus in der Vorbereitung liegt auf dem nächsten wichtigen Auswärtsspiel gegen den 1.FFC Frankfurt II in der kommenden Woche. Als Schlusslicht mit 0 Punkten hat der FF USV Jena ganz eindeutig andere Probleme, als ein aussichtsloses Pokalspiel gegen den Vizemeister. Hinzukommt, dass auch die Gäste keinesfalls mit lockeren Zügeln in die Partie gehen werden: In der nächsten Woche startet auch die Allianz Frauen-Bundesliga in die neue Saison und so ist die Partie heute im Paradies auch für die Bayern der letzte „Test“ vor dem Ernstfall.

Doch natürlich ist es in der Realität am Ende doch nicht ganz so einfach. Das Spiel heute ist nicht zuletzt ein Pflichtspiel. Es gilt für beide Mannschaften, dem Respekt zu zollen und die Partie durchaus ernst zu nehmen. Beide Seiten gehen in ein Spiel unter realen Wettkampfbedingungen und können Erkenntnisse und Lehren für die anstehenden Aufgaben in der Liga ziehen. Fehler, die in diesem Pokalspiel gemacht werden, können im Optimalfall in der darauffolgenden Woche vermieden werden. Für den FF USV Jena als Gastgeber vor eigenem Publikum wird es darüber hinaus darum gehen, sich anständig zu präsentieren und würdevoll aufzutreten. Ex-FF-USV-Trainer Daniel Kraus sagte einst zu den Begegnungen zwischen Jena und den Bayern: „Es sind diese Spiele, die für uns die leichtesten sind. Der Gegner ist unter Zugzwang und wir können nur gewinnen.“

Dass diese Aussage ihre Berechtigung hat, sollte sich beim letzten Aufeinandertreffen zwischen beiden Kontrahenten in der Rückrunde der vergangenen Saison bewahrheiten. Beim AFBL-Spiel im Grünwalder Stadion bombardierten und belagerten die Bayern über neunzig Minuten das Jenaer Tor und kamen am Ende doch nicht über 0:0 hinaus. Beinahe hätte man sagen können, *Jena hat diesen Punkt einfach mehr gewollt, als der Gegner den Sieg.* Manchmal haben eben auch gewisse Ligaspiele ihre *eigenen Regeln.*



Auf gute Freunde

Von Andreas Wimmer



Die Fans des FC Bayern München gemeinsam mit Fans des FF USV Jena, sowie Bayern-Coach Thomas Wörle bei einem Heimspiel im Ernst-Abbe-Sportfeld.

Wenn es im Pokal FF USV Jena gegen FC Bayern heißt, ist das für die Fußballgemeinde vielleicht das typische Spiel Underdog gegen haushoher Favorit, für die Fans aus beiden Lagern jedoch weitaus mehr.

Das Schöne am Frauenfußball ist ja, dass es hier nicht wirklich Feindschaften zwischen den verschiedenen Fans gibt, sondern an den Spieltagen immer Freunde zusammenkommen und gemeinsam das Spiel an sich feiern. Zwischen Jena und München hat sich diesbezüglich in den vergangenen Jahren eine besondere innige Freundschaft entwickelt. Nicht nur, dass man sich gegenseitig schreibt und viel Glück an den Spieltagen wünscht, sondern unsere Freunde aus Jena standen uns zum Beispiel im Champions League Spiel gegen Chelsea zur Seite, oder Nico und Jojo unterstützen Jena bei Heimspielen. Auch spontane Treffen bei der Europameisterschaft zeichnen diese Fanfreundschaft aus.

Umso trauriger war der Abstieg des USV Jena aus der ersten Bundesliga, weil dadurch das zweimal jährliche Treffen nunmehr nicht mehr so stattfinden wird wie gewohnt, auch wenn es die Partie in der zweiten Liga gibt. Dass uns Bayern das erste Pokalspiel gleich nach Jena führt, war daher ein sehr schönes Los und löste viel Freude aus, weil wir ja nun doch nach Jena fahren und unsere Freunde treffen können.

Die Zeichen könnten aber wohl kaum umgekehrter sein als sie derzeit sind – wir Bayern wollen, auch aufgrund der namhaften Neuzugänge wie Lina Magull oder Kathy Hendrich, in dieser Saison endlich mal auf drei Hochzeiten lange mittanzen und vielleicht den ein oder anderen Titel einstreichen. Für Jena geht es nach dem Abstieg und einem missratenen Saisonstart schon um alles in der zweiten Liga. Und dennoch wissen wir, dass es kein Selbstläufer wird – dafür hat es uns Jena oftmals zu schwer gemacht. Man erinnere nur an das 0:0 in der Rückrunde oder so manch mühsamer 1:0 Erfolg. Jena wird bestimmt alles in die Waagschale werfen und auf eine Sensation, die zugleich auch eine Initialzündung für die zweite Liga sein kann, hoffen. Unsere Mädels dürften daher mehr als nur gewarnt sein und mit höchster Konzentration auftreten – nur fraglich, wie die vielen Nationalspielerinnen die Qualifikationsspiele und entsprechenden Reisen verkraften. Man darf auf alle Fälle auf spannende 90 Minuten hoffen – oder vielleicht auch auf mehr? Wir wollen auf alle Fälle wieder nach Köln und werden alles dafür geben – mit Sicherheit aber auch der Block-B, um uns das Leben zumindest für die Zeit des Spiels schwer zu machen.



Auf alle Fälle freuen wir uns auf das Wiedersehen mit unseren Freunden und hoffen, dass Jena schnellstens in die Erfolgsspur zurückkehren wird, damit es auch bald in der Bundesliga wieder heißt „Bayern und der USV“.

Die Fans des FF USV Jena unterstützten den FC Bayern auch schon in der UEFA Women's Champions League. Hier beim Heimspiel gegen die Chelsea Ladies am 11.10.2017 im Grünwalder Stadion zu München.

U21 des FF USV Jena startet mit sechs von neun möglichen Punkten in die Saison

Der Auftaktniederlage beim Bischofswerdaer FV folgen die beiden 2:0-Siege gegen den SV Eintracht Leipzig-Süd und beim Steglitzer FC Stern 1900 – von Hannes Seifert.



Viel getan hat sich personell im Sommer bei der U21 des FF USV Jena. In die erste Mannschaft sind Isabelle Knipp, Anna Weiß, Tina Kremlitschka, Anja Heuschkel, Sandra Müller, Laura Kiontke, Merza Julević und Julia Gornowitz aufgerückt, dafür kamen Joleen König, Anna-Sophie Berk, Bianka Passeck, Pia Große, Sina Wunderlich, Sonja Merazguia und Patricia Zacher aus der U17 nach oben. Johanna Biermann wechselte zum 1. FFC Frankfurt II, Linda Preuß zum SV Meppen und Melanie Müller zum SV Werder Bremen. Zudem verließ Milena Reinhardt den Verein. Als externe Neuzugänge konnten Anne-Wiebke Schmidt und Amanda Halter vom FC Carl Zeiss Jena begrüßt werden. Zudem schnüren Michelle Klinger, Felicitas Mauersberger und Klara Muhle wieder die Schuhe für den FF USV Jena.

Auch die Liga ist eine Neue, wenn auch keine Unbekannte. In den Qualifikationsspielen um den Klassenerhalt in der zweiten Bundesliga im Mai musste man sich dem SV 67 Weinberg geschlagen geben. Nach einer tollen Spielzeit, vor allem im zweiten Halbjahr, in dem man sich der Reihe nach gegen einige Favoriten durchsetzte und die Liga von hinten aufrollte, sollten diese Entscheidungsspiele aufgrund des Abstiegs der ersten Mannschaft jedoch nur noch einen Testspielcharakter haben. Wie bereits in der Saison 2016/2017 reist die Mannschaft von Christian Kucharz und Jens Klinger nun wieder durch die Regionalliga Nordost, NOFV statt DFB ist angesagt.

Doch auch in diesem Jahr sind von der Mannschaft wieder tolle Spiele zu erwarten. Die Vorbereitungsspiele wurden allesamt souverän gemeistert (3:0 gegen den 1. FFV Erfurt, 13:2 gegen die C-Junioren des SV Schott Jena, 9:1 gegen den 1. FFC Saalfeld) und

die junge Mannschaft hatte ausreichend Zeit, um sich zusammenzufinden.

Die erste Ligaaufgabe führte am 19. August zum Bischofswerdaer FV, dem Vorjahresneunten der Nordoststaffel. Die Mannschaft um die neue Kapitänin Anne Güther erarbeitete sich viele Chancen, ohne dabei aber erfolgreich zu sein. Eine Unachtsamkeit kurz nach der Pause wurde von den Sächsischen eiskalt bestraft, die die Führung bis zum Ende des Spiels nicht mehr hergaben.

Zum ersten Heimspiel am 26. August gastierte der Landesligaaufsteiger SV Eintracht Leipzig-Süd im Jenaer Universitätssportzentrum. Nach vorn tat man sich zunächst schwer, hinten ließ die Jenaer Abwehr nichts zu, sodass es zur Halbzeit, genau wie eine Woche zuvor, noch 0:0 stand. Die U21 intensivierte nach der Pause die Offensivbemühungen und ging schließlich verdient in Führung. Eine Ecke von Anna Krafczyk landete gemeinsam mit der Eintracht-Torhüterin im Tor (58.), kurz vor dem Abpfiff legte Bianka Passeck noch ein Traumtor nach: im Mittelkreis am Ball fasste sie sich ein Herz und zirkelte den Ball millimetergenau über die Torhüterin hinweg an den Innenpfosten, von wo die Kugel ins Tor sprang. Der Heimsieg ging vollkommen in Ordnung, die U21 dominierte das Spiel über die komplette Dauer und ließ die Leipzigerinnen nie wirklich gefährlich zum Zug kommen.

Eine schwierigere Aufgabe stand dem Team am letzten Sonntag bevor. In der Bundeshauptstadt gastierte man beim letztjährigen Fünften, dem Steglitzer FC Stern 1900, der mit zwei Siegen in die Regionalliga-Spielzeit gestartet war, darunter ein deutliches 6:1 über den FC Erzgebirge Aue. Erneut benötigte die U21 einige Zeit, um ins Spiel zu finden. Zu oft ließ man die Berlinerinnen mit langen Bällen allein vor dem Tor auftauchen. Doch Jenas Torhüterin Julia Gornowitz erwies sich auch in den brenzligen Situationen als sicherer Rückhalt und konnte alle Steglitzer Chancen vereiteln.

Mit zunehmender Spielzeit stand Jena hinten sicherer und wurde auch nach vorn gefährlicher. In der 37. Minute bekam Sonja Merazguia den Ball im Strafraum unbedrängt zugespielt und erzielte mit einem Schuss durch die Beine der Torhüterin das 1:0. Nur wenig später das 2:0: ein Einwurf von Anna-Sophie Berk fand

den Kopf einer SFC-Spielerin, deren Klärungsversuch jedoch unhaltbar im eigenen Tor landete.

Die 2:0-Halbzeitführung für die U21 war verdient, wenngleich sie für den zweiten Durchgang noch alle Möglichkeiten offenhalten sollte. Steglitz gab sich nicht auf und drückte mit zunehmender Spielzeit immer stärker auf den Anschlusstreffer. Doch die Jenaer Defensive stand souverän und ließ fast keine Torchancen zu, sodass der Halbzeitstand auch gleichzeitig das finale Resultat bedeutete.

Mit zwei Siegen aus drei Partien kann man den Start der U21 in die Regionalligasaison durchaus mit dem Prädikat „gut“ versehen. Die Mannschaft machte in den Spielen nicht den Eindruck, dass sie erst seit Kurzem in dieser Form zusammenspielt. Zudem wissen sich die jungen Spielerinnen durchaus gegen die erfahreneren Gegenspielerinnen zu behaupten und eine gewisse Abgezocktheit, gepaart mit technischen Feinheiten an den Tag zu legen. Wir können also gespannt sein, wozu diese Mannschaft in der Saison 2018/2019 in der Lage ist!

Das nächste Ligaheimspiel findet am kommenden Sonntag, dem 16.09. um 14 Uhr im Jenaer Universitätssportzentrum gegen den FC Erzgebirge Aue statt. Am darauffolgenden Samstag, dem 23.09. gastiert dann der 1. FFC Fortuna Dresden im Paradies.

Bereits heute, parallel zum DFB-Pokalspiel unserer ersten Mannschaft gegen den FC Bayern München, ist auch für die U21 im Thüringenpokal unterwegs. Um 14 Uhr gastiert die Mannschaft, wie schon in der Vorbereitung, beim Verbandsligisten 1. FFC Saalfeld. Auf ein erneutes 9:1 sollte man nicht setzen – denn es heißt nicht umsonst: der Pokal hat seine eigenen Gesetze!

Vielleicht auch gegen Bayern...

Text und Bilder: Hannes Seifert.



Lotto Fair Play-Benefizspiel

FF USV Jena zu Gast in Erfurt

Am vergangenen Wochenende wurde in der 2. Frauen-Bundesliga nicht gespielt. Dennoch war der FF USV Jena im Einsatz. Traditionell gewinnt der Sieger der Lotto Fair Play-Wertung aus der Verbandsliga Thüringen neben einem Preisgeld von 200 € und einer Sachwertspende von 200 € als besonderes Highlight ein Spiel gegen den hochklassigsten Frauenfußballverein im Freistaat.

In dieser Saison reiste der FF USV Jena in die Landeshauptstadt. Der 1.FFV Erfurt mit nur 15 Strafpunkten in der vergangenen Saison Sieger der Wertung des Thüringer Fußballverbandes (TFV), hatte das Benefizspiel gewonnen.

Für den FF USV Jena kam der Test gegen Nachbarn zur rechten Zeit. Nach zwei sieg- und torlosen Spielen in der 2.Liga war deutlich geworden, dass es an der Saale noch einiges zu tun gibt. Die spielfreie Woche mit einem Freundschaftsspiel zu überbrücken sollte also genau das richtige sein, um im Spielrhythmus zu bleiben. Das Spiel gegen den zwei Klassen tiefer agierenden FFV aus Erfurt bot für Jena darüber hinaus die Möglichkeit, endlich wieder ein paar Tore zu schießen und so etwas für das Gemüt zu tun.

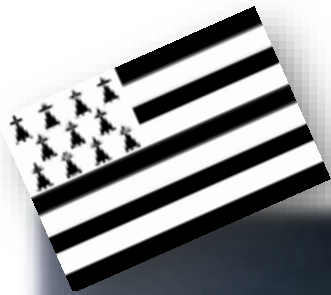
Auch für den 1.FFV Erfurt ergab sich durch den Fair Play-Pokal neben dem Preisgeld und den in Form von neuen Fußbällen ausgezahltem Sachpreis die Chance, gegen einen anspruchsvollen Gegner zu testen und sich auf das heute stattfindende nächste Verbandsligaspiel gegen den SC Oberlind vorzubereiten.

Sportlich erledigte der FF USV die Aufgabe standesgemäß. Lara Schmidt, Anna Weiß, Anja Heuschkel, Merza Julević, sowie dreimal Kapitänin Susann Utes sicherten mit ihren Treffern einen 7:0-Sieg.



Fotos: © Hannes Seifert

Ein großartiges Finale



In unserem internationalen Teil beschäftigen wir uns heute noch einmal mit der U20-Weltmeisterschaft in der Bretagne.



In der vergangenen Ausgabe berichteten wir über die Reise einer kleinen Delegation aus Jena zur U20-Weltmeisterschaft nach Frankreich. Das deutsche Team war bereits ausgeschieden, als wir in Vannes, einer wunderschönen Stadt an der bretonischen Atlantikküste, eintrafen. Dennoch bereuten wir die Reise nicht, erwartete uns nach einem tollen Halbfinale letztlich ein packender Finaltag, der mit einem würdigen Rahmen durchaus

Werbung für den internationalen Frauenfußball machte.

Schon die Spiele im Halbfinale hatten uns gezeigt, dass wir im Spiel um Platz 3 und vor allem im Endspiel spannende Partien zu erwarten hatten. Diese Erwartungen sollten nicht enttäuscht werden.

England und Gastgeber Frankreich waren im Halbfinale Japan und Spanien unterlegen und würden an diesem Freitag, dem 24.08. das Spiel um Platz 3 bestreiten. Aufgrund des Zuschauerandrangs im Halbfinale – gerade beim Spiel der Französisinnen – entschieden wir uns an diesem Tag bereits früh Tickets zu sichern. Die Reise zum Champions-League-Finale nach Kiew (→ *Block-B.28*) war uns noch in den Köpfen...

In Frankreich blieb uns ein verzweifelt Warten auf den Einlass zum Glück erspart. Um Punkt 13 Uhr öffnete die Stadionkasse und die blau-weiße Reisegruppe aus Thüringen stand in der ersten Reihe. Für 30€ pro Person erwarben wir das Kombiticket für Spiel um Platz 3 und Finale. Ein fairer Preis für das Spektakel, das uns erwarten würde.



Schon das „kleine Finale“ sollte eine gehörige Portion Spannung bieten. Die Französinnen waren natürlich gewillt, sich vor eigenem Publikum würdig aus



dem Turnier zu verabschieden und liefen unter den nicht erlöschenden „Allez les Bleus“-Rufen der Fans Sturm auf das Tor von Sandy MacIver, welche einen starken Auftritt ablieferte. Da auch die Engländerinnen alles auf einen Sieg im letzten Spiel setzten, entwickelte sich bald ein spannendes Spiel. Nach einer torlosen ersten Halbzeit erwischten die *Three Lionesses* den bestmöglichen Start in den zweiten Durchgang. Manchester-City-Talent Georgia Stanway brachte Englands U20 unmittelbar nach Wiederanpfeiff in Führung. Ihr sechster Treffer im sechsten Spiel setzte ein Zeichen. Nachdem sich Frankreich berappelt hatte, ging es für die *Bleuettes* zurück in die Offensive. Ein Elfmeter in der 68. Minute sollte schließlich den Ausgleich bringen. Mit einem 1:1 nach 90 Minuten fand das Spiel schließlich im Elfmeterschießen seinen Höhepunkt. Wieder konnte Torhüterin MacIver ihr Können unter Beweis stellen. England bejubelte schließlich ein 4:2 im Elfmeterschießen und den Gewinn der Bronzemedaille.

Das erste Spiel hatte Lust auf mehr gemacht. Im Schatten des großen Finales blieb darüber hinaus Zeit, einige bekannte Gesichter zu treffen, die nach Vannes gereist waren. Die gemütliche Stadionatmosphäre ließ es uns zu, ein paar Erinnerungsschnappschüsse mit Ex-Bundestrainerin Silvia



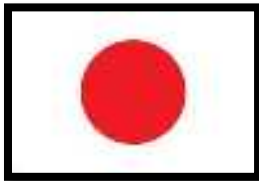
Die Presseabteilung des FF USV Jena zusammen mit Ex-Bundestrainerin Silvia Neid



Colin Bell nahm sich die Zeit, mit uns über seine Tätigkeit in Irland, sowie das aktuelle Geschehen beim FF USV und in der Bundesliga zu diskutieren.

Neid, sowie Ex-Frankfurt-Trainer Colin Bell, der gegenwärtig die Nationalmannschaft der Republik Irland betreut, zu schießen.

Untermalt von bretonischer Dudelsackmusik und keltischem Bier namens Lancelot kam auch der kulturelle Teil im Stade de la Rabine nicht zu kurz.



Die Vorfreude stieg, als die Finalisten, die Teams aus Japan und Spanien, welche im Halbfinale bewiesen hatten, dass



sie das Endspiel vollkommen zurecht erreicht hatten, zur Erwärmung im Stadion erschienen. Bereits in der vergangenen Ausgabe berichteten wir über die beeindruckenden Leistungen, die spanische Nachwuchsnationalmannschaften in den letzten Jahren immer wieder verzeichnen. Als Schiedsrichterin Stéphanie Frappart das Finale anpiff, sah alles so aus, als würde das Team von der Iberischen Halbinsel einmal mehr seiner Favoritenrolle gerecht werden. Dreißig Minuten brauchte Japan, um ins Spiel zu kommen, doch dann begann die Show! Mit einem wahren Traumtor brachte Hiroshi Miyazawa die Asiatinnen in Führung. Geschockte Spanierinnen versuchten nun, in das Spiel zurückzufinden. Doch während Spanien kämpfte, schoss Japan weitere Tore, eins schöner als das andere. Takarada und Nagano erhöhten auf 3:0. Der Anschlusstreffer von Candela Andujar, der nicht minder beeindruckend war, konnte die Niederlage nicht mehr abwenden.

Ein tolles Turnier hatte in Japan einen verdienten Sieger gefunden. Unter dem Jubel von über 4.000 Zuschauern im Stadion von Vannes feierten die Asiatinnen ihren ersten U20-WM-Titel.

Für uns ging mit dem Finaltag eine wundervolle Woche in der Bretagne zu Ende. Am Samstag stand für uns die 17-stündige Rückfahrt nach Jena auf dem Programm.

Impressum:

**Block-B
von Fans für Fans**

Kontakt:

Robert Schmiedel
Mühlenstraße 2
D-07745 Jena

Mail:

mail.block-b@gmx.de

Telefon/WhatsApp:

+49 152/515 837 92

Fanbetreuung:

Harry Stenzel-Schmähling

Telefon:

+49 162/426 65 00

Druck und Covergestaltung:

Copy-Data Service
Schloßgasse 2a
D-07743 Jena

Inhaber: Volker Hetzelt

Telefon:

+49 3641/44 13 35

Fanclub „Powerfrauen im Paradies“

Schatzmeister: Marco Wähler

IBAN: DE46 1203 0000 1008 6505 07

Fotos:

Hannes Seifert, Jürgen Scheere, FF USV Jena, Block-B

Copy-Data Service

Inhaber: Volker Hetzelt

Copy Shop

an der
Uni

07743 Jena - Schloßgasse 2 a - Tel.: 03641 441335 - E-Mail: info@copy-data.de

Kopieren und drucken bis DIN A0

Posterdruck von DIN A4 bis DIN A0

Fotodruck von DIN A2 bis DIN A0

UV- und Wasserresistenz

Scannen bis DIN A0

Laminierung bis DIN A0

Laser-Gravuren / Letter-Prägungen

auf ausgewählte Materialien

Kalender / Broschüren /
Flyer / Faltblätter etc.

hochwertige Bindungen

Ring-, Klebe- und Hardcoverbindungen

Visiten- & Postkarten

Druck von eigenen Motiven / Vorlagen

**Druck und
Bindungen von**

Abschlussarbeiten in ca. 1 Stunde bis max. 3 Stunden

**LASER
GRAVUR**

Wir gravieren sowohl Front-Cover, wie auch den
Buch-Rücken ihrer Hardcover-Bindung, nach
Ihren Vorlagen, mit präziser Lasertechnik

Kopierkarte

2.840
1000 Kopien
DIN A4 - sw - 35 g/m²

35,50 €



FAXSERVICE

(nur innerhalb Deutschlands)



**STEMPEL
ANFERTIGUNG**